

6. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)
7. BSV – Erlass ordnungsbehördliche Verordnung nach § 5 (1) BbgLÖG über das Offenhalten aller Verkaufsstellen aus besonderem Anlass im Kalenderjahr 2013 in der Gemeinde Am Mellensee
8. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Thiemes, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er informiert die Ausschussmitglieder, dass Herr Dr. Scholz seine Ämter aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hat. In der nächsten Gemeindevertreter-sitzung wird ein Nachfolger für Herrn Dr. Scholz vereidigt.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 43. Sitzung

Herr Reetz, Teamleiter Bauverwaltung, bittet um das Wort. Er hat einen Einwand zur Niederschrift.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Thiemes, bittet um Abstimmung, dass Herrn Reetz das Rederecht eingeräumt wird.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Herr Reetz beantragt erneut, das Wort „damit“ im Protokoll der 42. Sitzung Punkt 5 der Vereinbarung zwischen Gemeinde Am Mellensee und dem KSV Sperenberg zu streichen.

Er erläutert noch einmal die Wichtigkeit des Wortes. In den geführten Gesprächen durch Frau Leistner und Herrn Duwe mit dem KSV Sperenberg ging es nicht darum, dass die Übernahme der Betriebskosten und Grünanlagenpflege durch den KSV Sperenberg von der Sanierung des Gebäudes abhängig gemacht wurde. Der Fördermittelantrag für die Sanierung ist abgelehnt worden. Es gab Gespräche mit dem KSV, in denen ein Stufenplan erarbeitet und gemeinsam beschlossen wurde.

Nach kurzer Diskussion stimmten die Ausschussmitglieder dem Antrag von Herrn Reetz zu und das Wort „ damit“ wird im Protokoll der 42. Sitzung gestrichen.

Frau Hüdepohl merkt an, dass ihr Name nicht richtig geschrieben wurde. Dies wird in Zukunft beachtet.

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Herr Tscherwinka bittet den Ausschuss um eine Stellungnahme zu seiner Frage aus der Dezember-Sitzung 2012. Darin ging es um einen Vorschlag, bezüglich der Kita-Satzung, den beitragsfreien Monat prozentual aufzuteilen.

Zu dieser Frage wird im TOP 6 noch einmal diskutiert.

Herr Thiemes informiert, dass Herr Trebehs ein Antwortschreiben bezüglich des Benefizkonzertes erhalten hat.

Bezüglich des Vorschlages von Frau Hüdepohl, eine gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss in Bezug auf die Kita-Satzung durchzuführen, informiert er, dass er mit dem Vorsitzenden noch nicht sprechen konnte.

Bezüglich der Anfrage von Herrn Wuthe in der es um Bandenwerbung in Sporthallen ging, informiert er noch einmal, dass es der Gemeinde nicht gestattet ist, Firmenwerbung in Form von Bandenwerbung in den Sporthallen zu gestatten und daraus für die Gemeinde Einnahmen zu erzielen. Vereine können zu ihren Veranstaltungen Werbung anbringen. Dann bleiben die daraus entstehenden Einnahmen aber bei den entsprechenden Vereinen und die Werbung muss nach der Veranstaltung wieder entfernt werden.

Zu 05. Diskussion zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Öffentliche Bibliothek der Gemeinde Am Mellensee

Der Ausschussvorsitzende hebt die Bedeutung der Bibliothek für unsere Gemeinde hervor, weist aber auch darauf hin, dass es sich um eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde handelt. In der heutigen Sitzung bittet er um eine Stellungnahme von Frau Ulbrich, ob sie eine Möglichkeit der Einnahmenerhöhung in der Bibliothek sieht.

Frau Ulbrich informiert, dass die Besucher der Bibliothek ein gemischtes Publikum sind. Sie äußert ihre Bedenken, wenn die Ausleihgebühren oder die Beiträge erhöht werden, dass einige Besucher abspringen könnten. Wenn überhaupt, könnte sie sich vorstellen, die Ausleihgebühren bei den DVDs oder bei der Computerbenutzung geringfügig zu erhöhen.

Die Ausleihgebühren werden im Haushalt eingeplant und nur die Mittel, die über dem Plan eingenommen werden, können zusätzlich für Neuanschaffungen ausgegeben werden. Ansonsten werden Erträge und Aufwendungen getrennt eingeplant.

Für Neuanschaffungen stehen 1.400,00 € zur Verfügung.

Frau Hüdepohl bittet die Verwaltung, dass wenn Tagesordnungspunkte in den Ausschuss eingereicht werden, dann diese mit einem Hinweis versehen werden, worum es bei diesem Tagesordnungspunkt geht.

Sie hebt ebenfalls die Bedeutung der Bibliothek hervor. Hier werden Kinder noch an das Lesen von Büchern herangeführt.

Sie ist auch der Meinung, dass die Jahresbeiträge nicht erhöht werden sollten.

Unsere Bibliothek ist auch nicht vergleichbar mit anderen Gemeinden.

Herr Kosensky schlägt vor, dass die Beiträge unter Punkt III Ordnungsgeld und Ersatz von 0,50 € auf 3,00 € erhöht werden sollten. Hier könnte ein höherer Erziehungserfolg erzielt werden.

Der Ausschuss empfiehlt diese Änderung in der Benutzungs- u. Entgeltordnung für die Bibliothek.

Zu 6. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita - Satzung)

Frau Richter nimmt noch einmal zu den offen Fragen aus dem Protokoll der 43. Sitzung Stellung.

Auf Anfrage von Herrn Gast bezüglich der Einstufungen der Erzieher als wissenschaftliche Mitarbeiter, nimmt sie wie folgt Stellung:

Es gibt einen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Für den Bereich Soziales- und Erziehung gibt es einen gesonderten Tarifvertrag (TvöD-SuE), nach welchem die Erzieher in der Gemeinde Am Mellensee eingestuft sind.

Auf die Anfrage, warum die Erstattungen vom Land nur nach der Entgeltgruppe 6 Stufe 4 erfolgen, folgt die Antwort: Bei den Zuschüssen geht man von einem

durchschnittlichen Wert (beruht auf einschlägige Berufserfahrungen bzw. Berufszeiten) aus.

Bezüglich des Vorschlages von Herr Tscherwinka, den beitragsfreien Monat prozentual aufzuteilen, weist sie auf den zusätzlichen Verwaltungsaufwand hin.

Frau Hüdepohl schlägt vor, eine Spanne von Januar bis März einzuführen, in denen die Eltern in den Genuss des beitragsfreien Monats kommen können.

Herr Gast teilt mit, dass er den 1.1. jeden Jahres als ungünstigen Stichtag ansieht, da kaum Eltern ihre Kinder im Dezember zur Eingewöhnung bringen.

Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag von Frau Hüdepohl.

Herr Thiemes weist darauf hin, dass bei dem Vergleich der Satzungen der Gemeinden Baruth/Mark und Rangsdorf bei dem Einkommensbegriff keine großen Unterschiede festzustellen sind.

Frau Richter informiert, dass die jetzige Satzung in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater, einem Finanzamtsmitarbeiter und einem Juristen erarbeitet wurde, um den Einkommensbegriff richtig zu definieren.

Herr Kosensky fragt nach, ob die vorliegenden Auszüge aus den Satzungen aus Baruth und Rangsdorf die aktuellen sind, da diese von 2004 und 2007 sind.

Frau Richter teilt mit, dass es die aktuellen Satzungen aus dem Internet sind.

Herr Kosensky gibt den Hinweis, dass sich der Ausschuss mit den sozialen Aspekten der Satzung befassen sollte. Dazu gehöre z.B. was als Einkommen angerechnet wird. Hierzu hat der Finanzausschuss schon den Hinweis gegeben, dass der Unterhalt des Kindes nicht zum Einkommen zählen soll.

Der Kultur-, Sozial u. Tourismusausschuss empfiehlt, die Kita-Beiträge zu senken, unter dem Vorbehalt der finanziellen Machbarkeit.

Um finanzielle Mittel für die Senkung freizubekommen, schlägt Frau Hüdepohl vor, die Eingewöhnungszeit beitragspflichtig zu machen und den beitragsfreien Monat zu streichen.

Hierzu gibt es eine kurze Diskussion nach der festgestellt wurde, dass es dem Grunde nach nur eine Verschiebung der Kosten ergeben würde, aber keine konkrete Senkung der Kita-Beiträge.

Weiterhin weist Frau Hüdepohl darauf hin, dass bei der Entscheidungsfindung an alle Bereiche in der Gemeinde gedacht werden muss. Sollte es zu der Entscheidung kommen, dass die Kita-Beiträge gesenkt werden können und die Gemeinde im nächsten Jahr in die Haushaltssicherung fällt, würde die Kommunalaufsicht die Kürzung der freiwilligen Aufgaben fordern. Dazu gehören unter anderem die Bibliothek und die Jugendeinrichtungen. Sollten diese wegfallen, sind genau in 6-7 Jahren die gleichen Eltern betroffen, wenn sie z.B. eine Jugendeinrichtung für ihre Kinder suchen.

Diese Bedenken werden von den Ausschussmitgliedern geteilt.

Bezüglich der gemeinsamen Sitzung mit dem Finanzausschuss gibt Herr Thiemes den Hinweis, sollte diese Sitzung nicht zustande kommen, hat jedes stimmberechtigte Ausschussmitglied die Möglichkeit an der Finanzausschusssitzung teilzunehmen und auch das Rederecht zu beantragen.

Zu 7. BSV – Erlass ordnungsbehördliche Verordnung nach § 5 (1) BbgLÖG über das Offenhalten aller Verkaufsstellen aus besonderem Anlass im Kalenderjahr 2013 in der Gemeinde Am Mellensee

Frau Richter erklärt, warum die Satzung nur für ein Jahr beschlossen werden sollte. Sollte kein Geschäft zu den beantragten Terminen öffnen, muss die Gemeinde eine Strafe an den Landkreis zahlen.

Der Kultur-, Sozial- u. Tourismusausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Zu 8. Information und Anfragen

Frau Richter informiert über die offene Frage bezüglich der Friedhofsatzung.

Die Bauverwaltung und der Bauhof prüfen die Gegebenheiten, die für die „halbanonyme Bestattung“ geeignet sind. Erst wenn feststeht, wo diese Bestattungen erfolgen können und die Stellen dafür hergerichtet wurden, kann die Satzung neu erarbeitet werden.

Frau Hüdepohl informiert über ein Zirkusprojekt vom Zirkus „Sperling“. Dieser bietet Schulen eine Projektwoche, bei der die Schüler verschiedene Trainingstage haben und dann selbst die Akteure bei der Aufführung sind. Für dieses Projekt hat sich die „Anne Frank Grundschule“ angemeldet, und würde gerne noch den Kindergarten Sperenberg mit dazu nehmen.

Sie bittet um Unterstützung des Schulträgers einen geeigneten Platz in Sperenberg zum Aufstellen der Zelte und Zirkuswagen mit Strom u. Wasseranschluss zu finden.

Frau Richter weist drauf hin, dass sich der Kultur-, Sozial- u. Tourismusausschuss in einer der vorhergehenden Sitzungen mit der Thematik „Bereitstellung eines Platzes für Zirkusse allgemein“ beraten hatte und es leider nicht möglich war einen geeigneten Platz in der Gemeinde Am Mellensee zu benennen.

Bis zum 31.03.2013 muss ein geeigneter Platz gefunden werden, damit die Schule 2014 bei diesem Projekt mitmachen kann.

Herr Thiemes informiert, dass am 01.03.2013 in der Grundschule am Mellensee das Smartboard, das durch die Unterstützung der Sparkasse angeschafft werden konnte, eingeweiht wurde.

Frau Frey informiert, dass das „Bürgerhaus Saalow“ nach einer zweimonatigen Sanierung und Renovierung wieder zur Nutzung zur Verfügung steht. Es wurde der Fußboden im Saal abgeschliffen und eine Akustikdecke eingezogen. Die Räume sind renoviert worden. Die Kosten für diese Maßnahme sind vom Verein getragen worden.

Die Gebühren für die Nutzung des „Bürgerhauses Saalow“ sind in Absprache mit dem Bürgermeister denen vom „Haus der Generationen“ angepasst worden.

Thiemes
Vorsitzender des KST- Ausschusses